

Intragna, im August 1993

ab September wieder Liechtenstein 093/811916 - 075 2627453

liebe Freunde

Es freut mich, mitteilen zu dürfen, dass dieses Jahr gleich zwei Bücher erscheinen, und ich füge zu den Einladungen und Hinweisen hier ein paar persönliche Anhaltspunkte zum Umfeld bei.

Jetzt, da ich dies schreibe, halten wir gerade das erste gebundene Exemplar der 'Feuerproben Papier' in Händen und sind stolz: das Buch ist in der Tat wunderschön geworden. So, wie wir es uns vorgestellt hatten. Somit grüsse ich auch freundlich im Namen des Künstlers, der Verleger und der Autoren. Mit unserem Dank für Echo, Weiterempfehlung und Interesse.

Eine persönliche Begegnung im Rahmen der Ausstellungen oder der Lesungen würde mir natürlich Freude machen.
Bis dahin verbleibe ich mit vielen Grüßen

Evi Kliemand

Zu den beiden Neuerscheinungen:

Feuerproben Papier

Das neue Kunstbuch - als dessen Autorin ich zeichnen darf - gilt **Martin Frommelt** (1931*).

Abgesehen vom künstlerischen Schaffen, das dadurch vermittelt wird, kann ich diese mit weiter Hand gestaltete reich bebilderte Werkmonografie schon ihrer Form wegen herzlich empfehlen. Mit dem Buch 'Feuerproben Papier Martin Frommelt in seinen Entwürfen' (Schalun Verlag, Vaduz) wird bildnerisch wie textlich das Entwurfsschaffen selbst zu einem lebendigen Thema, der Künstler kommt zu Wort, und 40 Schaffensjahre werden erstmals im Spiegel des persönlichen und öffentlichen Raums dokumentiert und in Zusammenhang gestellt. Es floss auch von meinen bildnerischen Einsichten vieles mit ein. Ein langjähriger Austausch mit dem Künstler ist allem voraus gegangen. Deshalb war es möglich, binnen zweier Jahre die Buchgestalt zu entwickeln, und diese Vision auch zu realisieren. Ergänzt wird der Band durch ein Vorwort von Karl Jost, Schweizer Institut für Kunstwissenschaft Zürich und durch sinnige Einsprengsel von P.K. Wehrli, das Schlusswort stammt vom Verleger Robert Allgäuer. Diese Realisierung wäre ohne die finanzielle Förderung durch öffentliche und private Kreise Liechtensteins in der Form nicht möglich gewesen.

Die Schättin (oder die Schlangenspur), das gesamte Manuskript zur Schättin (es wurde im Sommer 1989 in Intragna geschrieben), liegt jetzt als Buch vor. Es gefällt mir, dass das Bändchen im selben Kulturraum erscheint, in dem die Schättin sich entschied, erstmals Gestalt anzunehmen. Damit schliesst sich auch textlich die Beschäftigung mit den weit ausholenden Themen der letzten Jahre, vom Gras, zur Häutung, zu den grossen Schlangenbildern bis hin zu den messaggi und zeigt zugleich, dass vieles vor der Tür liegt. Wer mein Bildschaffen besser kennt, der wird im Text zur Schättin leicht Wegweiser dahin finden. Beigegeben sind dem Buch ein Nachwort von Prof. Dr. Eichler, Dozent für Lit. Wissenschaft, Universität Konstanz, sowie ein gutes Dutzend Fotogramme. (Verlag Gottardo Lugano - Giampiero Casagrande).

Am 28. Sept. 1993, 20h stelle ich den neuen Textband 'Die Schättin' in der Buchhandlung Ribaux St. Gallen vor (Lesung zusammen mit anderen Autoren). Am 16. Januar 1994 als Matinée im Theater am Kirchplatz, Schaan, Liechtenstein. Meine Riesen-Ausstellung vom 26. März. - 22. Mai 1994 zu den grossen Leinwänden in der Städtischen Pinacothek Casa Rusca Locarno ist dann schon sehr nahe gerückt. 'Die Schättin' mag bis dahin eine erste Brücke schlagen. Mich wird man einstweilen in der Lavadina finden.